



Kodierfachkraft (m/w/d)

für das Team des Medizincontrollings der LVR-Klinik Viersen.

Jetzt bewerben!

Standort:
Viersen

Einsatzstelle:
LVR-Klinik Viersen

Vergütung:
E8 TVöD

Arbeitszeit:
Voll- / oder Teilzeit

Unbefristet

Besetzungsstart:
möglichst

Bewerbungsfrist:
08.02.2024

Das sind Ihre Aufgaben

- Überprüfung der Diagnosen- und OPS-Kodierung in Bezug auf die ärztliche, pflegerische und therapeutische Dokumentation
- Unterstützung des ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Dienstes bei der Optimierung der Dokumentation und Kodierung
- Mitwirkung bei Anfragen des medizinischen Dienstes
- Unterstützung bei der fallbegleitenden Dokumentation incl. Diagnose- und Prozedurenkodierung
- Teilnahme an Visiten, Teambesprechungen und Übergaben auf Station

Das bringen Sie mit

Erforderlich

- vorzugsweise eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger*in alternativ eine vergleichbare Ausbildung

Wünschenswert

- Klinische Berufserfahrung im Arbeitsfeld der Psychiatrie
- Ausbildung zur klinischen Kodierfachkraft (PEPP)
- Kenntnisse im Bereich KIS (Krankenhausinformationssystem), idealerweise Nexus
- Sichere Anwendung der MS-Office Standard-Software
- Zuverlässigkeit und Gründlichkeit

Wer wir sind

Die **Stabsstelle Medizincontrolling** besteht aus 6 Personen und ist der Kaufmännischen Direktion unterstellt. Das Team ist zuständig für Fachfragen der medizinischen Dokumentation und Kodierung der LVR-Klinik Viersen und der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.

Die **LVR-Klinik Viersen** besteht seit 1905 und ist ein etabliertes Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Neben der modernen psychiatrischen Versorgung Erwachsener hält die **LVR-Klinik Viersen** einen der größten Fachbereiche für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Deutschland vor. Zum Portfolio gehören ebenfalls der **Fachbereich für forensische Psychiatrie** und die **Abteilung für Psychosomatik**.

Mehr Informationen über die **LVR-Klinik Viersen** finden Sie unter www.klinik-viersen.lvr.de.

Der **Landschaftsverband Rheinland (LVR)** arbeitet als Kommunalverband mit rund 22.000 Beschäftigten für die 9,7 Millionen Menschen im Rheinland. Mit seinen 41 Schulen, zehn Kliniken, 20 Museen und Kultureinrichtungen, vier Jugendhilfeeinrichtungen, dem Landesjugendamt sowie dem Verbund Heilpädagogischer Hilfen erfüllt er Aufgaben, die rheinlandweit wahrgenommen werden. „Qualität für Menschen“ ist sein Leitgedanke.

Der **LVR steht für Vielfalt**. Unser Ziel ist es, dies auch in unserer Beschäftigtenstruktur abzubilden.

Mehr Informationen über den LVR finden Sie unter www.lvr.de.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?



Frau Nicole Seibert

steht Ihnen bei Fragen zum Aufgabengebiet gerne zur Verfügung.

☎ [02162/96-3048](tel:02162963048)



Frau Julia Bochinsky

steht Ihnen als Recruiterin für Rückfragen zum Bewerbungsprozess zur Verfügung

☎ [02162/96-3010](tel:02162963010)

Jetzt bewerben!

Qualität ist unser Maßstab

Bei der respektvollen Begleitung, Betreuung und Behandlung von Menschen ist die Qualität unserer Leistungen unser Maßstab für unser Handeln. Für unsere Kund*innen wollen wir immer besser werden.



Chancengleichheit beim LVR

Der LVR setzt sich für eine Organisationskultur ein, die von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Jede*r Einzelne soll Wertschätzung erfahren, und zwar unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung und Identität, Alter, Behinderung, ethnischer Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung oder anderen Merkmalen, die gesellschaftliche Vielfalt ausmachen.

Als öffentlicher Arbeitgeber fördert der LVR die tatsächliche Erreichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Der LVR folgt diesem Auftrag schon seit über 30 Jahren mit Maßnahmen für eine ausgewogene Beschäftigungsstruktur; mit Frauenförderung z. B. für Führungspositionen, mit dem Bemühen, als familienfreundlicher Arbeitgeber die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit zu unterstützen oder auch in seinen fachlichen Aufgaben für mehr Gendersensibilität.

Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.